

Hallo Andrea,

wir haben eure Mail bezüglich der Polen-Fahrt erhalten und sind absolut geschockt. Wie kann man euch, gerade euch, den Vorwurf machen, ihr bringt die abgeholten Hunde in ein Versuchslabor! Ihr investiert alle so viel private Zeit, neben eurer hauptberuflichen Arbeit, ihr kümmert euch um Pflegestellen, um neue Hundebesitzer, kontrolliert, wie und wo eure vermittelten Hunde untergebracht werden, ob es denen dort wirklich gut geht, ihr telefoniert, schreibt Mails, haltet auch nach Vermittlung eines Hundes weiterhin Kontakt zu den neuen Besitzern und jetzt der Schlag ins Gesicht. WAS FÜR UNTERSTELLUNGEN!!! UNGLAUBLICH!!! Trotzdem, wir können euch nur sagen: MACHT WEITER WIE BISHER. IHR SEID EINFACH SUPER!!! LASST EUCH NICHT ENTMUTIGEN!!!

Jetzt zu unserer Geschichte, du kennst sie ja bereits, aber vielleicht möchten auch andere Personen diese kleine Geschichte kennenlernen.



Am 21.04.2011 zog KORA, eine Dobermannhündin aus Polen, bei uns ein. Sie wurde am 28.08.2010 in Polen geboren, hat auch einen polnischen Impfausweis, aus dem man ihr Geburtsdatum entnehmen konnte. In Polen hieß sie allerdings LORA. Kora kam also auch durch die Dobermann Nothilfe e. V. nach Deutschland und befand sich, bevor wir sie bekamen, 3 Wochen in einer Pflegestelle bei einer Pflegefamilie. Dort wurde sie super betreut, lebte mit "Herrchen" und "Frauchen" sowie zwei eigene Hunde der Pflegefamilie in einem wunderschönen Haus mit riesigem Garten. Kora hatte sich dort auch schon einigermaßen eingelebt. Allerdings hatte sie Angst, sogar sehr große Angst vor allem und jedem. Sie kannte keine Umweltgeräusche, zuckte bei jedem Geräusch, das sie nicht kannte, zusammen und flüchtete möglichst in eine dunkle Ecke, wo sie sich versteckte. Sie fürchtete sich im Hellen und war absolut menschen scheu. Allein zu Hunden hegte sie einigermaßen Vertrauen. Es war auch kein Wunder, dass sie vor allem und jedem Angst hatte, Kora hatte ihr bis dahin kurzes Leben nur mit anderen Hunden in einem dunklen Keller oder ähnliches verbracht. Ihr einziger Kontakt waren in der Zeit ihre Geschwister, ansonsten gab es nur mal Wasser und etwas zu Fressen von den "Menschen", jedoch hat sich ansonsten niemand um diese Tiere gekümmert. Sie konnte nichts kennenlernen und Selbstbewusstsein aufbauen. Koras Pflegefamilie fing dann an, ihr alles mögliche langsam zu zeigen. Kora konnte im Garten spielen, sie durfte mit auf die Couch, um mit Menschen kuscheln zu können, sie durfte sogar im Bett zusammen mit Herrchen und Frauchen schlafen, es gab jede Menge Streicheleinheiten für sie, es wurde viel spazieren gegangen, so dass Kora langsam aber sicher die ganz normalen Geräusche unserer Welt kennenlernen konnte. Langsam baute Kora Vertrauen zu Menschen auf. Sie stellte fest, dass doch nicht alle Zweibeiner böse sind.



Dann kam Kora zu uns und ist mittlerweile schon 5 Monate hier. Sie ist jetzt fast 13 Monate alt und hat ihre erste Läufigkeit glücklich hinter sich gebracht. Mit viel Geduld, Geduld und noch mehr Geduld hat Kora sich zu einem ganz tollen Hund entwickelt. Wir leben auf einem ehemaligen Bauernhof und haben von daher sehr viel Platz. Das Grundstück ist riesig, es gibt ein großes Haus und auch noch Scheunen. Kora hat nach und nach alles kennengelernt. Es hat lange gedauert, bis sie sich traute, auch die letzten Ecken auszukundschaften. Im Laufe von 5 Monaten hat sich Kora zu einem selbstbewussten Hund hochgearbeitet. Sie hat großes Vertrauen zu uns entwickelt und Angst kennt sie eigentlich nicht mehr. Sie hat weiterhin Kontakt zu anderen Hunden, aber auch zu Menschen ist sie sehr viel vertrauensvoller geworden. Auch von relativ unbekanntem Menschen lässt sie jetzt nach einigen Augenblicken streicheln und zuckt nicht mehr zusammen bzw. läuft von diesen weg. Selbst das Laufen am Fahrrad hat sie bereits vor 2 Monaten gelernt, obwohl sie noch während ihres Aufenthaltes bei der Pflegefamilie vor Fahrrädern höllische Angst hatte. Kora hat sich in einer relativ kurzen Zeit zu einem überaus liebenswürdigen, temperamentvollen, gelehrigen, ausgeglichenen und sehr neugierigen Hund entwickelt. Sie ist an allem - auch Neuem - sehr stark interessiert, Angst kennt sie kaum noch. Wir haben es jedenfalls nicht bereut, einen so stark gestörten und vor allem ängstlichen Hund bei uns aufgenommen zu haben. Kora hat sich super entwickelt und wir würden sie auf keinen Fall wieder hergeben. Sie ist ein wunderschöner toller Hund. Ihre ganze jetzige Wesensart ist einfach toll. Mit viel Liebe, Geduld, Konsequenz kann man eben viel erreichen. Wir sind jedenfalls davon überzeugt, dass Kora ein sehr schönes Hundezuhause bekommen hat und so soll es auch bleiben. Sie hat in dieser kurzen Zeit jedenfalls unsere Herzen erobert.



An dieser Stelle muss ich noch darauf hinweisen, dass es vor der Vermittlung eines Hundes durch die Dobermann Nothilfe e. V. auch zu einer "Begutachtung" von Herrchen, Frauchen und Wohnung/Haus kommt. Ihr würdet nicht einen Hund vermitteln, wenn ihr wüsstet, dass es diesem Tier dort nicht gut geht. Und wie bereits eingangs gesagt, besteht auch nach Vermittlung eines Hundes immer noch Kontakt zu den neuen Besitzern, sei es persönlich, telefonisch oder per Mail. Ihr könnt wirklich nicht noch mehr tun.

Wir wünschen euch viel Erfolg bei euren weiteren Arbeiten und lasst die Ohren nicht hängen. Sie seid einfach super und wir finden, ihr leistet alles Gigantisches. Die Hunde werden es euch jedenfalls danken. Wir danken euch jedenfalls für die Vermittlung von Kora, nachdem wir durch den Tod unserer vorherigen Dobermannhündin Jacky in ein absolutes Loch gefallen sind. Kora ist nicht Jacky und kann diese auch nicht ersetzen. Kora ist Kora und soll auch Kora bleiben. Jedes Tier ist ein eigenständiges Tier, jedoch lieben wir Kora schon genauso wie Jacky.

Anbei auch noch ein paar Fotos von Kora, die ersten Fotos wurden gleich nach Koras Einzug gemacht, dann einige im August und die letzten drei Fotos sind von heute, dem 26.09.2011!

Weiterhin viel Erfolg bei euren Arbeiten und lasst euch nicht entmutigen!

Viele liebe Grüße und ein großes WuffWuff



Elke, Ingram und KORA